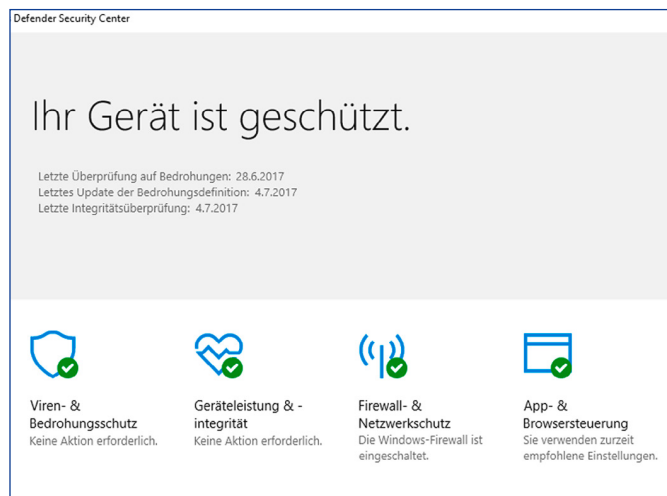


Schutz vor Erpresser-Software

Erpresser-Schadsoftware verschlüsselt wichtige Daten der Nutzer. Für die Herausgabe des Keys zur Entschlüsselung verlangt die Ransom Ware ein Lösegeld, meist in der Krypto-Währung Bitcoin. Microsoft arbeitet an einem neuen Feature für Windows 10, das solche Angriffe deutlich erschweren soll. Im Build 16232 der Insider-Version findet sich eine neue Funktion namens Controlled Folder Access – kontrollierter Ordnerzugriff. Darüber kann der Nutzer bestimmen, welche Programme auf welche Ordner zugreifen und dort Daten verändern dürfen. Auch grundsätzlich geschützte Ordner sind möglich. In der Grundeinstellung sind das die Ordner Bilder, Dokumente, Videos und auch der Desktop, auf dem viele Nutzer Dateien ablegen. Wird ein noch nicht in die Berechtigungsliste aufgenommenes Programm gestartet und damit auf einen geschützten Ordner zugegriffen, wird die neue Funktion aktiv und blockiert den Zugriff. Eine unbemerkt laufende Schadsoftware wird so vom Zugriff abgehalten. Für Nutzer ist die neue Funktion nicht sehr aufwändig, da nach einer Blockade ein Klick reicht, um beim nächsten Mal der aktuellen App den Zugriff zu erlauben. Allerdings werden die Programmierer von Schadsoftware auch versuchen, die neue Hürde des Controlled Folder Access zu umgehen. Die sicherste Methode ist aber nach wie vor regelmäßige Backups auf externe und nicht ständig angeschlossene Datenträger zu machen.



Microsoft testet eine neue Funktion für Windows 10, die hauptsächlich vor Ransom Ware schützen soll.

Pascal-Refresh statt Volta

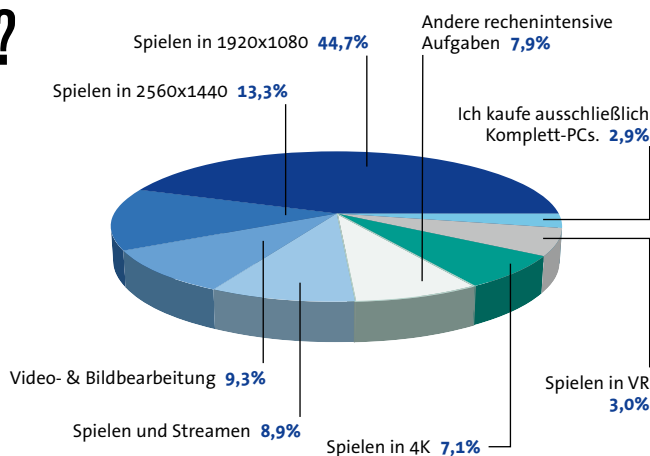
Die Gerüchte verdichten sich, dass Nvidia bei der nächsten GeForce-Generation nur kleinere Veränderungen und einen verbesserten Fertigungsprozess setzen wird. Die neue GPU-Architektur Volta soll dabei nicht zum Einsatz kommen, sondern die Pascal-Architektur der aktuellen GeForce-1000-Generation. Volta sei mit seinen Tensor-Cores offensichtlich für den Einsatz im Bereich Künstliche Intelligenz und Maschinenlernen gedacht, aber nicht für Gaming. Während Volta-Produkte mit GV100-Chip das neue HBM2 als Speicher verwenden werden, sei das bei den Pascal-Nachfolgern der GeForce-Serie weiterhin nicht der Fall. Alle auf Pascal basierenden GPUs würden weiterhin auf GDDR5X setzen. Außerdem sollen die kommenden GeForce-GPUs im 12-Nanometer-FinFET-Verfahren bei TSMC hergestellt werden. Dabei handelt es sich aber nur um eine Optimierung des aktuellen 16-nm-FinFET-Verfahrens. Die Bezeichnung »12 nm« sei Marketing seitens TSMC.



Ob Nvidias neue Volta-Architektur tatsächlich in der nächsten GeForce-Generation und nicht nur in teuren Beschleunigerkarten wie bei der Tesla-Serie zum Einsatz kommt, scheint derzeit fraglich.

Wofür nutzen Sie Ihren Gaming-PC?

Wir wollten wissen, für welche rechenintensiven Aufgaben Sie Ihren PC nutzen, Mehrfachnennungen waren möglich, aber nicht nötig. Das Spielen in Full HD steht dabei mit 44,7 Prozent erwartungsgemäß an erster Stelle. Aber auch die WQHD-Auflösung (2560x1440) wird mit 13,3 Prozent bei Spielern immer beliebter und 4K-Gaming hat mit 7,1 Prozent bereits einen relevanten Anteil. VR bleibt mit 3,0 Prozent aber ein Nischenthema und erreicht den geringsten Umfragewert. Für Video- und Bildbearbeitung (9,3 Prozent) sowie das Streamen der eigenen Spiele-Session (8,9 Prozent), das Umwandeln von Videos und Musik (5,8 Prozent) sowie andere rechenintensive Aufgaben (7,9 Prozent) kommt die Rechenleistung der Gaming-PCs ebenfalls häufig zum Einsatz.



Quelle: Umfrage auf GameStar.de, 16.508 Teilnehmer

Steams Knuckles-Controller

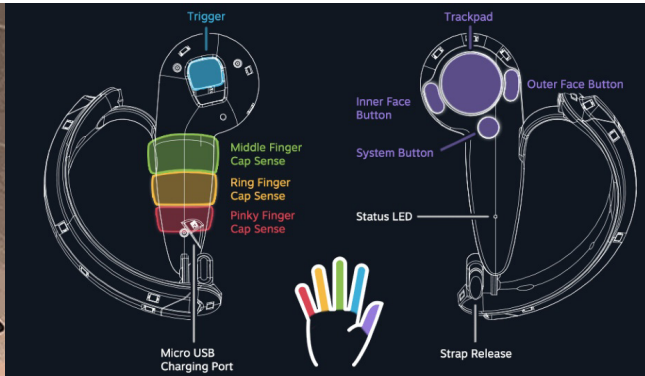
Einige Virtual-Reality-Entwickler erhalten aktuell Entwickler-Kits für neue Controller von Valve mit dem Codenamen »Knuckles«. Die neuen Controller unterscheiden sich stark von den bisherigen Controllern für die HTC Vive und werden nicht mehr wie ein Werkzeug ge-griffen, sondern mit einem Band befestigt. Das erlaubt, alle fünf Finger auszustrecken und damit den Controller quasi loszulassen, ohne dass dieser herunterfällt. Die Controller besitzen auch Flächen, über die jeder einzelne Finger erkannt wird, und bieten so viele Möglichkeiten für Gesten oder die Steuerung von Spielen. Außerdem gibt es ein Trackpad, Daumentasten und mehrere Trigger. Die Knuckles-Controller werden über Micro-USB aufgeladen und sollen mit einer Ladung drei Stunden Spielzeit durchhalten. Die Ladezeit



Angeblich sollen mit den Knuckles-Controllern einzelne Fingerpositionen erkannt und in die virtuelle Realität übertragen werden können.

beträgt eine Stunde. Eine LED zeigt verschiedene Zustände des Controllers an, beispielsweise ob der Controller mit dem Rechner verbunden ist oder ob gerade ein Firmware-Update installiert wird. Aktuell müssen die Knuckles von den Entwicklern kalibriert werden,

doch das soll nur ein Problem bei den aktuellen Dev-Kits sein und bei den finalen Versionen nicht mehr notwendig sein. Die Knuckles-Controller bieten also noch mehr Möglichkeiten als die Touch-Controller für die Oculus Rift. Für Spielerentwickler dürfte die wachsende Anzahl an VR-Controllern mit variierenden Steuerungsoptionen aber auch ein Problem darstellen, da sie ihre Titel für unterschiedliche Controller anpassen müssen und zentrale Funktionen wohl kaum auf ein Bedienelement legen werden, das nur bei einer Controller-Variante vorhanden ist.



Valves neue VR-Controller werden mittels eines Bandes über den Handrücken befestigt – das erlaubt virtuelles Greifen mit den Fingern, da der Controller nicht ständig festgehalten werden muss.

c't 22/2016

»Die Konfiguration ist konsequent auf Ruhe getrimmt. Alle Seiten sind von innen mit Dämmmatten ausgekleidet. Kombiniert ergeben die Maßnahmen eine maximale Lautstärke von sehr guten 0,4 Sone, im Leerlauf sogar nur die Hälfte.«

Gamestar 01/2015

»Der Gamers Dream ist extrem schnell und stets leise, außerdem verbraucht er wenig Strom und kühlt alle Komponenten zuverlässig. Klarer Testsieger für Hardware4u!«

0,2 Sone Idle

0,4 Sone Last

c't 13/2017

»Hardware4u schnürt mit dem G-Dream Revision 7.2 Air ein leistungsfähiges und flusterleises Paket zu einem fairen Preis. Mit sechs CPU-Kernen taugt das G-Dream-Paket nicht nur für Gamer, sondern qualifiziert sich auch für anspruchsvolle Aufgaben wie Rendering oder Videoschnitt, die viele Leute lieben.«

0,3 Sone Idle

0,4 Sone Last

PC-Welt Test-Sieger

Heft 3/2015

PC Welt 03/2015

»Unser Test-Sieger der teureren Preisklasse, »G-Dream Light«, fährt in der anspruchsvollsten Stufe, »Fire Strike« die höchste Punktzahl ein. Das Betriebsgeräusch ist selbst unter Last kaum vernehmbar und das trotz solch potenter Hardware.«

0,5 Sone Idle

0,9 Sone Last

G-Dream Revision 7.1 Air

- Intel Core i5-7600K @ 8500 Extreme
- Noctua NH U12S mit 12cm Lüfter
- 8GB G.Skill Ripjaws V DDR4-2666
- MSI Z270 Gaming PRO Carbon
- NVIDIA GEFORCE GTX 1070 @ Ultra - silent Kühler
- 250GB Samsung 960 EVO SSD M.2
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH24NS
- Onboard Sound
- Lian Li PC-9NB
- 500W be quiet! Straight Power E10 CM - silent
- Microsoft Windows 10 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND HIGH PERFORMANCE

€ 1.699,-
oder ab 61,90 €/mtl.¹⁾

G-Dream Revision 7.2 Air

- AMD Ryzen 5 1600 @ 2600 Extreme
- be quiet! Silent Loop 240mm
- 8GB G.Skill RipJaws V DDR4-2666 Ram
- MSI B350 GAMING PRO Carbon
- NVIDIA GEFORCE GTX 1070 @ Ultra - silent Kühler
- 250GB Samsung 850 EVO SSD S-ATA III
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH-24NS
- Onboard Sound
- Fractal Design Define R5 Black
- 500W be quiet! Pure Power E10 CM - silent
- Microsoft Windows 10 Home 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND HIGH PERFORMANCE

€ 1.649,-
oder ab 60,90 €/mtl.¹⁾

G-Dream Light Revision 7.1 Air

- Intel Core i5-7500 @ ECO Green
- Noctua NH U12S mit 12cm Lüfter
- 8GB G.Skill Ripjaws V DDR4-2666
- MSI Z270 TOMAHAWK
- NVIDIA GEFORCE GTX 1060 @ Ultra
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH-24NS
- Onboard Sound
- Interne Lüftersteuerung
- Nanoxia Deep Silence 3
- 400W be quiet! Pure Power E10 CM
- Microsoft Windows 10 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND HIGH PERFORMANCE

€ 1.199,-
oder ab 42,90 €/mtl.¹⁾